

Rathaus-Korrespondenz

EIGENTÜMER, HERAUSGEBER, VERLEGER UND DRUCK:
PRESSE- UND INFORMATIONSDIENST DER STADT WIEN

PRESSEFORUM - A 1082 WIEN, 1, RATHAUSSTRASSE 1 - TELEPHON 42 800 DURCHWAHL, KL. 2971 - 2974, FS (7) 5662
CHEFREDAKTEUR UND FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Donnerstag, 31. Juli 1969

Blatt 2106

Variable Umleitungen auf dem Karlsplatz

=====

31. Juli (RK) Im Bereich des Verkehrsbüros auf dem Karlsplatz sind seit 21. Juli Umleitungsregelungen in Kraft, die der Freimachung jener Fahrbahnen dienen, welche als die endgültigen Umleitungsfahrbahnen noch in den nächsten Monaten entsprechend ausgebaut werden müssen. Die nötigen Arbeiten machen es erforderlich, im August und in der ersten September-Hälfte die derzeit bestehenden Umleitungsregelungen mehrfach abzuändern. Da solche Änderungen oft nur wenige Tage in Kraft bleiben und dann wieder durch neue Regelungen abgelöst werden, ist den Kraftfahrern im Raum Getreidemarkt - Rechte Wienzeile - Verkehrsbüro - Faulmannngasse erhöhte Vorsicht zu empfehlen.

- - -

Ehemalige französische Kriegsgefangene kommen nach Wien

=====

31. Juli (RK) Im Straflager Kaisersteinbruch waren während des zweiten Weltkrieges auch viele französische Kriegsgefangene untergebracht. Die Überlebenden haben sich zu einer Vereinigung zusammengeschlossen, die ihren Sitz in Paris hat. Nächste Woche werden die Mitglieder dieser Vereinigung mit ihren Familien nach Wien kommen und im Gedanken an die Kriegszeit ihr ehemaliges Gefangenenlager besichtigen. Für die 250 Personen umfassende Gruppe wird die Stadt Wien am 5. August ein Mittagessen im Rathauskeller geben.

- - -

Musikveranstaltungen in der Woche vom 4. bis 10. August

=====

31. Juli (RK)

Montag, 4. August:

- 17.00 Uhr, 3. Bezirk, Oberer Belvedere-Garten, Kulturamt der Stadt Wien: 5. Promenadenkonzert; Wiener Konzertorchester, Dirigent Hans Eichinger (Werke von Johann Strauß, Leopold Grossmann, Leo Geitner, Hans Totzauer, Ferry Gebauer, Rudolf Kronegger und Julius Fucik)
- 20.00 Uhr, Palais Pallavicini, Kulturamt der Stadt Wien: 15. Palaiskonzert; Valerij Klimow, Violine - Leonid Blok, Klavier (J.S.Bach: Sonate Nr.1 h-Moll; Grieg: Sonate Nr.3 c-Moll; Tartini: Sonate g-Moll; Debussy: Sonate G-Dur; Schostakowitsch: 4 Preludien op.34; de Sarasate: Romanza Andalusica, Jota Aragonesa)

Dienstag, 5. August:

- 17.30 Uhr, 15. Bezirk, Forschneritschpark, Kulturamt der Stadt Wien: Konzert der Musikkapelle der Wiener E-Werke
- 17.30 Uhr, 21. Bezirk, Smitalpark, Kulturamt der Stadt Wien: Konzert der Polizeimusik Wien
- 20.00 Uhr, Palais Palffy, Beethoven-Saal, Klavierabend Hans Nast (Werke von Franz Liszt)
- 20.00 Uhr, Wiener Rathaus, Arkadenhof, Kulturamt der Stadt Wien: 11. Orchesterkonzert; NÖ-Tonkünstler-orchester, Dirigent Robert Satanowsky (Haydn: Symphonie Nr. 88 G-Dur; Bacewicz: Divertimento für Streicher; Dukas: "Der Zauberlehrling"; Mussorgsky-Ravel: Bilder einer Ausstellung)

Mittwoch, 6. August:

- 17.30 Uhr, 11. Bezirk, Herderpark, Kulturamt der Stadt Wien: Konzert der Musikkapelle der Wiener E-Werke
- 19.00 Uhr, Dom St. Stephan, Orgelkonzert
- 20.00 Uhr, Palais Rasumofsky, Kulturamt der Stadt Wien: 16. Palaiskonzert; Hideghéti-Klaviertrio (Haydn: Trio G-Dur; Beethoven: Trio c-Moll op. 1/3; Dvořák: Trio e-Moll op.90)

Donnerstag, 7. August:

- 17.00 Uhr, 1. Bezirk, Volksgarten, Kulturamt der Stadt Wien: 6. Promenadenkonzert: Wiener Konzertorchester, Dirigent Gerhard Lagrange (Johann Strauß, Eduard Strauß, Karl Komzak, Karl Franz Müller, Eduard Macku, Adolf Vancura, Viktor Hruby und Alois Pacharnegg)
- 17.30 Uhr, 12. Bezirk, Theresienpark, Kulturamt der Stadt Wien: Konzert der Musikkapelle der Wiener E-Werke
- 17.30 Uhr, 16. Bezirk, Kongresspark, Kulturamt der Stadt Wien: Konzert der Musikkapelle der Wiener Verkehrsbetriebe
- 20.00 Uhr, Palais Schwarzenberg, Kulturamt der Stadt Wien: 17. Palaiskonzert; Klavierabend Alfred Brendel (Schönberg: 6 kleine Klavierstücke op.19; Schubert: Sonate c-Moll; Schumann: Kinderszenen op.15; Chopin: 5 Walzer)

Freitag, 8. August:

- 17.30 Uhr, 10. Bezirk, Paltramplatz, Kulturamt der Stadt Wien: Konzert der Musikkapelle der Wiener Verkehrsbetriebe
- 17.30 Uhr, 20. Bezirk, Allerheiligenplatz, Kulturamt der Stadt Wien: Konzert der Musikkapelle der Wiener E-Werke
- 20.00 Uhr, Wiener Rathaus, Arkadenhof, Kulturamt der Stadt Wien: 12. Orchesterkonzert; NÖ-Tonkünstlerorchester, Dirigent Ludwig Kaufmann (Mozart: Serenade Nr. 3 D-Dur KV 203; Hindemith: Symphonie "Mathis der Maler"; Uhl: Symphonischer Marsch)

Sonntag, 10. August:

- 20.00 Uhr, Theater an der Wien, Theater an der Wien-Gesellschaft: Operettenkonzert; Orchester des Theaters an der Wien, Gerda Scheyrer und Marion Briner (Sopran), John van Kesteren (Tenor), Rudolf Wasserlof (Bariton), Dirigent Rudolf Bibl (Strauß, Suppé, Lehár, Kálmán u.a.)

70. Geburtstag von Erwin Pawelka
=====

31. Juli (RK) Am 2. August vollendet Hochschulprofessor Dipl.-Ing. Dr. Erwin Pawelka das 70. Lebensjahr.

Er wurde in Weidling geboren und absolvierte an der Technischen Hochschule in Wien das Fachstudium. Nach langjähriger Tätigkeit in der Privatindustrie wirkte er als Direktor bei der Elin-Union. 1955 erhielt er einen Lehrauftrag an der Wiener Technischen Hochschule, wo er seit 1963 auch Honorarprofessor ist. Seine speziellen Arbeitsgebiete sind Mechanik und Elektrotechnik. Besonders intensiv befaßte er sich mit dem Bau elektrischer Lokomotiven. Darüber hat er auch ein Lehrbuch verfaßt.

- - -

1700 Wohnungen entstehen am Mitterweg
=====

31. Juli (RK) Im 11. Bezirk besuchte heute Hochbaustadtrat Hubert Pfösch die im Bau befindliche städtische Wohnhausanlage Mitterweg, wo 1700 Wohnungen aller Typen entstehen. 200 davon sind bereits bezogen. Die durchschnittliche Wohnungsgröße liegt zwischen 65 und 80 Quadratmeter.

Diese Siedlung wird in Fertigteilbauweise von privaten Baufirmen errichtet. An der Ostseite des Areals hält die Stadt Wien ausgedehnte Grundstücke für Betriebsansiedlungen bereit, um dort die Schaffung von Arbeitsplätzen - nicht zuletzt für die Bewohner der Wohnhausanlage - zu forcieren.

- - -

Neu für Österreich:Mobile Schulen und Kindergärten in Wien
=====

31. Juli (EK) In Meidling wurde im Jahre 1965 eine Schule mit zehn Klassenzimmern errichtet. Nach der Eröffnung stellte sich heraus, daß im ersten Jahr nicht einmal die Hälfte der Klassenräume benötigt wurde. Wieder zwei Jahre später waren die zehn Klassen nicht mehr ausreichend, drei neue mußten gebaut werden. Im Augenblick steht ein weiterer Ausbau der Schule bevor.

All dies konnte geschehen, obwohl bei Schulneubauten genaue Berechnungen über die zu erwartende Anzahl von Schulkindern versucht werden. Aber es gibt Bereiche, die sich einfach nicht vorplanen lassen.

Die Stadt Wien hat Mittel und Wege gefunden, um den beiden Erscheinungen zu steuern, die in der erwähnten Meidlinger Schule nacheinander auftraten: Brachliegen wertvollen Schulraumes einerseits, Schulraumnot durch plötzliches Anwachsen der Schülerzahl andererseits.

Das "fliegende Klassenzimmer"

In einem Werk in Liesing werden von der Tochtergesellschaft einer holländischen Firma - unter Heranziehung verschiedener einheimischer Unternehmen - soeben die ersten mobilen Schulen fertiggestellt. Die Pavillons haben einen Grundriß von zwölf mal sieben Meter, wobei drei mal sieben Meter auf den Vorraum und die sanitären Anlagen entfallen.

Das fliegende Klassenzimmer bietet Platz für 36 Kinder und kostet insgesamt rund 400.000 Schilling. Es ruht auf einem Fahrgestell mit Rädern und wird von einer Zugmaschine an seinen Bestimmungsort gebracht. Dort wird es auf Betonfundamenten aufgestellt und kann mit wenigen Griffen an die verschiedenen Versorgungsleitungen angeschlossen werden.

Die ersten rollen bald

Hochbaustadtrat Hubert Pfoch, der sich gestern an Ort und Stelle vom Fortschritt der Arbeiten überzeugte, erklärte vor den eingeladenen Pressevertretern, daß die ersten mobilen Schulen schon in den nächsten Tagen vom Werk aus die Fahrt an ihren Bestimmungsort antreten werden. Die beiden ersten fliegenden Klassenzimmer kommen zu der Schule in der Erlaer Straße.

Wie Stadtrat Pfoch erklärte, werden bis zum Schulbeginn im September alle 20 bestellten mobilen Schulen aufgestellt sein. Darüber hinaus hat die Stadt Wien auch 20 mobile Kindergärten in Auftrag gegeben, die nach den Schulen aufgestellt werden.

Natürlich werden die Pavillons nicht in einem Stück durch Wien transportiert: Das wäre bei dem Gesamtgrundriß von zwölf mals sieben Meter fast unmöglich. Sie werden vielmehr in zwei Teilen gebaut, und die beiden Teile (Grundriß je zwölf mals 3,5 Meter) werden am Aufstellungsort zusammengefügt. Für den Sommer ist in den Wänden für ausreichenden Wärmeschutz vorgesorgt. In der kalten Jahreszeit werden die Klassenräume mit Ölöfen beheizt, die Vorräume werden mit Elektroheizung temperiert.

- - -

Preisgünstige Gemüse- und Obstsorten
=====

31. Juli (RK) Das Marktamt der Stadt Wien teilt mit:
Heute waren auf den Wiener Märkten folgende Gemüse- und Obstsorten besonders preisgünstig:

Gemüse: Fioolen 5 bis 7 S, Feldgurken 2 S, Paradeiser 6 bis 7 S je Kilogramm.

Obst: Marillen 3.50 bis 4 S, Wassermelonen 5 bis 6 S je Kilogramm.

- - -

Die besten Plakate:

"Fein! Gemüse macht aktiv" und "Junge Kunst Künstlerhaus"
 =====

31. Juli (RK) Zwei Plakate stehen an der Spitze jener elf Arbeiten, die im Rahmen der ständigen Plakatwertungsaktion des Kulturamtes der Stadt Wien zu den besten Plakaten des ersten und zweiten Vierteljahres 1969 erklärt worden sind.

Die Jury kam überein, das Plakat des Bundesverbandes der Erwerbsgärtner Österreichs "Fein! Gemüse macht aktiv Österreichisches Qualitätsgemüse", das von Johann Rausch entworfen wurde, zur besten Arbeit des ersten Vierteljahres zu küren. Beim besten Plakat des zweiten Vierteljahres entschieden sich die Juroren für den von Heinz Josef Hübl entworfenen Siebdruck "Junge Kunst Künstlerhaus". Als Auftraggeber für dieses Plakat fungierte das Künstlerhaus - Gesellschaft bildender Künstler Wiens.

Unter den weiteren preisgekrönten Plakaten befinden sich im ersten Vierteljahr: "Wir Wiener bauen eine U-Bahn für uns und unsere Kinder", ein Plakat des Presse- und Informationsdienstes der Stadt Wien, gestaltet von Prof. Wilhelm Jaruska, "Stangenkäse aus Österreich Tilsiter", ein Auftrag der Präsidentenkonferenz der Landwirtschaftskammern Österreichs, entworfen von Fritz Rech, "Young in Rain - Trevira Maduson", ein Plakat der Firma Maduson, entworfen von Johann Plank, "Ticino Svizzera-Suisse-Southern-Switzerland-Schweiz" vom Verkehrsverein Lugano, entworfen von Hugo Wetli aus Stuckishaus bei Bern und "Frühling mit Vollhumon, Gartendünger mit biologisch wirksamen Humus, Pflanzennährstoffen und Spurenelementen", ein Auftrag der Österreichischen Stickstoffwerke Linz, entworfen von Hans Jörg. E. Swetina.

Im zweiten Vierteljahr: "Pfui der Schmutzteufel! Geben wir ihm keine Chance, Stadtreinigungsaktion 1969" ein Auftrag des Presse- und Informationsdienstes der Stadt Wien, wiederum entworfen von Prof. Wilhelm Jaruska. "Wiener Festwochen 1969" ein Auftrag der Intendanz der Wiener Festwochen, entworfen von der Londoner Werbegraphik-Firma Robert Spitz. "Modeschule der Stadt Wien, Hetzendorf Variation 69"; eine Arbeit von Elisabeth und Peter Blauensteiner in Auftrag der Modeschule der Stadt Wien Hetzendorf sowie "Man kann nie genug Schuhe haben" ein Werk aus dem Atelier Robert Preiss und Helmut Bürger im Auftrag der Österreichischen Schuhwirtschaft.

Gewitter - wir sind aus dem Wasser!
 =====

31. Juli (RK) Das regnerische Wetter und die Abkühlung haben ein beruhigendes Sinken des Wiener Wasserverbrauchs gebracht. Gestern wurden 562.000 Kubikmeter aus den Leitungen entnommen. Dieser Verbrauch liegt zwar noch immer ein wenig über dem Wasseraufkommen, reduziert aber die "Zuschußmenge" aus den Behältern auf 15.000 Kubikmeter. Der niedrigere Verbrauch ist wohl in erster Linie darauf zurückzuführen, daß die Gewitterregen das Besprengen von Gärten unnötig gemacht haben. Die Wasserwerke hoffen, daß sich die Behälter über das Wochenende wieder zur Gänze füllen werden.

- - -

Pferdenachmarkt vom 31. Juli
 =====

31. Juli (RK) Auftrieb auf dem Zentralviehmarkt 0, Auftrieb auf dem Auslandsschlachthof 35 Pferde aus Jugoslawien, verkauft wurden 20 Pferde zum Preis von 13 bis 15.50, so daß 15 Pferde unverkauft blieben.

- - -

Rindernachmarkt vom 31. Juli
 =====

31. Juli (RK) Unverkauft vom Vormarkt 1 Stier und 3 Kühe, Summe 4. Gesamtauftrieb dasselbe, verkauft 1 Stier, unverkauft 3 Kühe. Hauptmarktpreise.

- - -

Schweinenachmarkt vom 31. Juli
 =====

31. Juli (RK) Neuzufuhren 105, Durchläufer 105, verkauft alles.

- - -

Einigung über Altmannsdorfer Straße
=====

31. Juli (RK) Heute wurde endgültig über die Zukunft der neuralgischen Punkte in der Altmannsdorfer Straße entschieden: Bei einem Gespräch zwischen Vertretern der Stadt Wien (Stadtbaudirektor Professor Dr. Rudolf Koller), des Bundesministeriums für Bauten und Technik (Ministerialrat Dr. Otto Raschauer) und der Österreichischen Bundesbahn. - (Generaldirektor Dr. Karl Kalz) wurde Einigung darüber erzielt, daß das Projekt der Stadt Wien verwirklicht werden soll.

Dieses Projekt besteht in der Tieferlegung der Bahn mit gleichzeitiger Vereinigung beider Bahntrassen. Außerdem wird auch die querverlaufende Edelsinnstraße tiefergelegt. Dadurch wird der kreuzungsfreie Verkehr auf der Altmannsdorfer Straße möglich.

Mit dem Beginn der Bauarbeiten ist in Kürze zu rechnen, die Bauzeit wird voraussichtlich rund zwei Jahre betragen.

- - -